

II-644 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4401J

1991 -02- 0 1

A n f r a g e

der Abg. Apfelbeck, Mag. Fischl, Mag. Haupt, Motter  
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz  
betreffend Styroporverpackung für Fisch und Fleisch

Der Steirische Verein für Konsumentenschutz kritisiert, daß immer wieder Fleisch minderer Qualität auf den Markt komme, wodurch mit Gesundheitsbeeinträchtigungen gerechnet werden müsse. Abgesehen von der bekannten und von der Erstunterzeichnerin wiederholt aufgeworfenen Tatsache, daß Wild und Wildfleisch keiner Fleischuntersuchung unterzogen wird, nimmt der Verein vor allem die Verpackung von Frischfleisch und Frischfisch in Styroportassen aufs Korn. "Es dauert oft nur Stunden, bis die Ware verdirbt, da wegen der Isolation durch das Styropor die Kühlung nicht ausreicht. So waren z.B. unter 32 gezogenen Proben in Supermärkten 18 ungenießbar !"

Der Verein fordert daher ein striktes Verbot für die Styroporverpackung von frischen Lebensmitteln.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Stehen Ihrem Ressort Ergebnisse von Lebensmitteluntersuchungen zur Verfügung, die das Problem der Beeinträchtigung der Frischware durch Styroporverpackungen zum Inhalt haben ?
2. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zu der vom Steirischen Verein für Konsumentenschutz erhobenen Kritik an der Styroporverpackung für Fisch und Fleisch ?
3. Was werden Sie unternehmen, um die Lebensmittelkontrollen in der Steiermark zu intensivieren ?
4. Werden Sie Styroporverpackungen für frische Lebensmittel ~~verboten~~ ?